

23. April 2016

## Neues Wohnheim der Lebenshilfe

Richtfest am Blauenblick für ein 2,3-Millionen-Euro-Projekt.



Zahlreiche Besucher und die Bewohner des Lebenshilfe-Wohnheims kamen zum Richtfest; hier mit Geschäftsführer Helmut Ressel und Architekt Jürgen Moser (von rechts) Foto: Thomas Loisl Mink

LÖRRACH. Im Blauenblick, direkt neben dem bestehenden Wohnheim der Lebenshilfe, entsteht ein Neubau. Er soll das alte Gebäude, das nicht mehr den Anforderungen entspricht, ersetzen. Am Freitag wurde bei dem Neubau Richtfest gefeiert. Bezugsfertig soll er laut Plan Ende Februar 2017 sein.

Bereits vor zehn Jahren hat die Landesregierung neue Standards für Behinderten- und Altenwohnheime festgelegt, die ab 2019 verbindlich gelten, berichtete Lebenshilfe-Geschäftsführer Helmut Ressel. Gemeinsam mit der Wohnbau Lörrach hat man deshalb 2010 begonnen, das bisherige Behinderten-Wohnheim im Blauenblick zu untersuchen, ob es möglich ist, es entsprechend zu ertüchtigen. Die Untersuchung ergab, dass die vorgeschriebenen Zimmergrößen nicht erreicht werden können und der Umbau auch nicht wirtschaftlich wäre. Daher war ein Neubau unumgänglich. Glücklicherweise besaß die Lebenshilfe das angrenzende Grundstück, auf dem einst eine Wäscherei stand und das zuletzt Parkplatz und Hangböschung war.

Hier wurde sodann ein Neubau mit vier Wohnungen für je vier Bewohner geplant. Das macht 16 Bewohner, im Altbau leben aber 30. Deshalb hat man mit dem Evangelischen

Altenwerk einen zweiten Standort am Karl-Herbster-Platz gefunden, wo weitere 24 Wohnheimplätze geschaffen werden sollen, berichtete Ressel. Das soll teilweise über den Verkauf des alten Wohnheims am Blauenblick finanziert werden. Im Erdgeschoss des Neubaus sind auf der einen Seite die Funktionsräume untergebracht, auf der anderen Seite wird eine Senioren-Tagesgruppe mit zwölf Plätzen eingerichtet, ein ganz neues Angebot der Lebenshilfe. In der Villa vor dem Neubau sind auf drei Etagen drei Wohnungen für je drei Bewohner eingerichtet.

So gibt es künftig hier praktisch ein Wohnheim, das aus drei Baukörpern besteht, denn der Neubau, der sich an der Villa orientiert, wurde so gestaltet, dass er optisch wie zwei Einzelhäuser wirkt, erklärte Architekt Jürgen Moser. In der Mitte verbindet ein verglastes Treppenhaus die beiden Teile des Neubaus, die Heizung für das ganze Ensemble befindet sich in der Villa. Der Neubau erhält ein begrüntes Flachdach und bietet von innen schöne Ausblicke.

Eine Herausforderung bei der Planung war es, die definierten Größen nicht zu überschreiten, weil das den Bau verteuert hätte, erklärte Moser. Die Baukosten belaufen sich auf 2,3 Millionen Euro. Finanziert wird das aus Eigenmitteln der Lebenshilfe und zusammen mit drei Partnern. Der Kommunalverband für Jugend und Soziales und die Aktion Mensch geben Zuschüsse, größter Mitfinanzierer ist der Landkreis Lörrach, berichtete Ressel.

Autor: Thomas Loisl Mink